

Autoclub möchte Obdachlosen helfen

Magdeburger Tafeln mit eingeschränktem Betrieb / Bahnhofsmision begrenzt Aufenthaltszeiten / Spenden nehmen ab

Von Christina Bendigs
Altstadt/Buckau • Der Autoclub „Elbemotion“ aus Magdeburg möchte in der Zeit der Corona-Krise Obdachlosen helfen. Täglich um 18 Uhr wollen die Beteiligten Obdachlose mit einem Abendessen versorgen, sagt Denny Zenker als einer der Initiatoren. Auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof sollen Brote oder andere Speisen ausgegeben werden. Allerdings: Wir brauchen dafür Spenden, sagt Zenker. In den Nachrichten habe er gehört, dass die Lage auch bei den Tafeln angespannt sei. Statt wie üblich Aktionen für Kinder zu bieten, wollen die Mitglieder sich nun für Obdachlose einsetzen. „Wir haben dann einen Spendenaufruf bei Facebook gestartet, und der wurde auch erhört“, sagt Zenker. Einige Spenden kamen, so dass bereits Kartoffelsalat und Würstchen als Abendessen he-

rausgegeben werden konnten. Die Mitglieder wären dankbar, wenn sich weitere Spender finden. Sie können Lebensmittelspenden direkt um 18 Uhr vorbeibringen oder telefonisch mit Denny Zenker Kontakt aufnehmen. Er ist unter der Rufnummer 0172/328 53 59 erreichbar.

Ausgabe nur noch in Buckau

Der Betrieb der Magdeburger Tafeln läuft nach wie vor, wenn auch eingeschränkt, wie AQB-Geschäftsführerin Alexandra Rießler gestern auf Volksstimme-Nachfrage berichtete. Seit gestern ist nur noch die Tafelausgabestelle an der Karl-Schmidt-Straße in Buckau geöffnet, und zwar in der Zeit von 12 bis 13 Uhr. In Olvenstedt gibt es aktuell keine Versorgung. Bei der Ausgabe wird auf entsprechende Abstände geachtet und es dürfen immer nur zwei

Menschen in die Räumlichkeiten. Gewartet wird draußen. Die Ein-Euro-Jobber, die sonst den Tafelbetrieb unterstützen, seien nicht im Einsatz. Stattdessen sei Personal aus der Verwaltung herangezogen worden, um die Ausgabe zu gewährleisten. Die Mitarbeiter hätten sich sofort bereit erklärt, „und das finde ich toll“, sagt Alexandra Rießler. Abgenommen habe sowohl das Spendenaufkommen als auch die Zahl der Tafelbesucher. Offenbar bleiben viele Menschen aufgrund des Coronavirus zu Hause. Die Versorgung der Gäste sei also nach wie vor gewährleistet. Wer Lebensmittel spenden möchte, kann sie in die Räume der Tafel an der Karl-Schmidt-Straße bringen. Das Haus ist von 8 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Auch bei der Bahnhofsmision gibt es derzeit noch keine Engpässe. Die Bahnhofsmis-

sion habe Spenden von Einrichtungen erhalten, die kurzfristig schließen mussten, wie Gabriele Bolzek als Leiterin der Einrichtung berichtet. „Und die waren beachtlich“, sagt sie.

Liebe Menschen, die helfen

Es gebe zudem liebe Menschen, die extra für die Bahnhofsmision einkaufen und dann mal Lebensmittel oder Süßigkeiten oder Duschzeug vorbeibringen. Eingeschränkt ist der Betrieb aber trotzdem. „Wir haben die Aufenthaltsdauer für die Leute begrenzt“, sagt Bolzek. Jene, die eine eigene Wohnung haben, sollen sich maximal eine halbe Stunde in der Bahnhofsmision aufhalten. Jene ohne Wohnung eine Stunde, damit die Möglichkeit besteht, sich zu waschen und die Kleidung zu wechseln oder waschen zu lassen.



Mitglieder des Autoclubs Elbemotion wollen Obdachlosen helfen. Sie wollen jeden Abend um 18 Uhr eine Mahlzeit bringen.
Foto: Christina Bendigs